

Ein Regenbogen steht über mir

Andacht von Marie Krüerke

1. Ich singe dir mit Herz und Mund,

Herr, meines Herzens Lust;
ich sing und mach auf Erden kund,
was mir von dir bewußt.

2. Ich weiß, daß du der Brunn der Gnad
und ewge Quelle bist,
daraus uns allen früh und spat
viel Heil und Gutes fließt.

3. Was sind wir doch? Was haben wir
auf dieser ganzen Erd,
das uns, o Vater, nicht von dir
allein gegeben werd?

4. Du nährest uns von Jahr zu Jahr,
bleibst immer fromm und treu
und stehst uns, wenn wir in Gefahr
geraten, treulich bei.

7. Du füllst des Lebens Mangel aus
mit dem, was ewig steht,
und führst uns in des Himmels Haus,
wenn uns die Erd entgeht.



8. Wohlauf, mein Herze, sing und spring
und habe guten Mut!

Dein Gott, der Ursprung aller Ding,
ist selbst und bleibt dein Gut.

Ich lese Ihnen die Geschichte von Noah vor, Sie finden sie in der Bibel im ersten Buch Mose, die Kapitel 6-8.

Die andauernde Belastung durch Corona fühlt sich ebenfalls wie eine nicht enden wollende Sintflut an.

Was treibt Sie momentan um?

Wo fühlen Sie sich hilflos, von Wellen hin und hergeworfen?

Wo steht Ihnen das Wasser bis zum Hals?

Sammeln Sie Fürbitten:

Für sich selbst, für Nachbarn und Freunde, für die größeren Zusammenhänge.

Bringen Sie Gott vertrauensvoll das, was Sie belastet und verunsichert.

Vertrauen Sie darauf, dass Gott größer ist als unsere Umstände – oder bitten Sie um dieses Vertrauen.

1) Stern, auf den ich schaue, Fels, auf dem ich steh,
Führer, dem ich traue, Stab, an dem ich geh,
Brot, von dem ich lebe, Quell, an dem ich ruh,
Ziel, das ich erstrebe, alles, Herr, bist du.

2) Ohne dich, wo käme Kraft und Mut mir her?
Ohne dich, wer nähme meine Bürde, wer?
Ohne dich, zerstieben würden mir im Nu
Glauben, Hoffen, Lieben, alles, Herr, bist du.

3) Drum so will ich wallen meinen Pfad dahin,
bis die Glocken schallen und daheim ich bin.
Dann mit neuem Klingen jauchz ich froh dir zu:
nichts hab ich zu bringen, alles, Herr, bist du!

***Beschriften Sie den beiliegenden Regenbogen mit
allem, was für Sie Segen bedeutet. Segen ist
übersetzt „Gottes Wohlwollen für uns“.***

Was würde Ihnen gut tun?

Wonach sehnt sich Ihr Herz?

Was kann Ihnen nur Gott geben?

1 Meinem Gott gehört die Welt,
meinem Gott das Himmelszelt,
ihm gehört der Raum,
die Zeit, sein ist auch die Ewigkeit.

2 Und sein eigen bin auch ich.
Gottes Hände halten mich
gleich dem Sternlein in der Bahn;
keins fällt je aus Gottes Plan.
3 Wo ich bin, hält Gott die Wacht,
führt und schirmt mich Tag und Nacht;
über Bitten und Verstehn
muß sein Wille mir
geschehn.

4 Täglich gibt er mir das
Brot,
täglich hilft er in der Not,
täglich schenkt er seine
Huld
und vergibt mir meine
Schuld.

5 Leb ich, Gott, bist du bei
mir,
sterb ich, bleib ich auch bei
dir,



und im Leben und im Tod
bin ich dein, du lieber Gott!

***Aus lauter Scherben wurde
hier ein Kreuz
zusammengesetzt. Jesus
ist für uns am Kreuz
gestorben, um alles, was
wir selbst zerbrochen
haben oder wo andere
Menschen in uns
Verletzungen hinterlassen
haben, zu heilen. Um
unsere innere Distanz zu
Gott zu überwinden und
freien Zugang zu unserem
himmlischen Vater zu
haben. Durch die Risse
unserer Verbrochenheit
fällt Gottes Licht in unsere Seele.***

***Wo wollen Sie mit Jesus' Hilfe aus Scherben etwas
Schönes gestalten?***



Manchmal
bricht die Welt
über dir und in dir
zusammen.
Chaos
überflutet dich,
und du weißt
nicht mehr aus noch ein.
Aber wenn du bedenkst,
dass Gott aus dem Chaos
die ganze Welt erschaffen
hat,
dann liegt die Chance zur
Neuschöpfung
deines Lebens jetzt vor dir.

Christa Spilling-Nöker



**1 Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns
weist**, weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern
heißt. Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel
stand, sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.

2 Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit!
Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid. Der uns

in frühen Zeiten das Leben eingehaucht, der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.

3 Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt!
Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land.
Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.

Abendmahl

Vater unser

1. Komm, Herr, segne uns, daß wir uns nicht trennen,

Sondern überall uns zu dir bekennen.

Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.

Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

2. Keiner kann allein Segen sich bewahren.

Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen.

Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen,

Schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.

3. Frieden gabst du schon, Frieden muß noch werden,

Wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden.

Hilf, daß wir ihn tun, wo wir ihn erspähen -

Die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.

4. Komm, Herr, segne uns, daß wir uns nicht trennen,

Sondern überall uns zu dir bekennen.

Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.
Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

Segen

Ich wünsche dir,
dass das Glück
in dir Wurzeln schlägt
und die Freude dich
zu gespannter Erwartung
auf die Überraschungen
des Lebens hinbewegt.

Ich wünsche dir,
dass fröhliche Lieder in dir
deine Lebendigkeit
zum Klingen bringen
und tanzend neue Kreise ziehen.

Ich wünsche dir,
dass sich die Zuversicht
hell wie das Morgenlicht
auf deinen Wegen
ausbreitet und dich beschwingt
der Zukunft entgegen blicken lässt.

Christa Spilling-Nöker

